

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 100.

Sonnabend, den 10. April.

1841.

Bekanntmachung.

Die in neuerer Zeit rücksichtlich des Reise-Verkehrs eingetretenen, wesentlichen Veränderungen machen die fortdauernde Ausübung der in den hiesigen Stadthoren und in den Bahnhöfen der Leipzig-Dresdner-Eisenbahn bestehenden polizeilichen Controle, soweit solche bisher durch namentliche Aufzeichnung der einpassirenden Fremden und die damit zusammenhängende Abnahme der Reise-Legitimationen geführt wurde, nicht weiter thunlich und es wird daher, Hoher Anordnung zu Folge, dieser Theil der Eingangs-Controle von und mit dem 15. gegenwärtigen Monats in Wegfall gelangen. Je wichtiger aber die Aufzeichnungs-Controle für die polizeiliche Ordnung und Sicherheit hiesiger Stadt war, um so mehr liegt es im Interesse des Publicums, wie in der Verpflichtung der unterzeichneten Behörde, daß an die Stelle jener Controle ein Verfahren trete, welches sie, soweit möglich, zu ersetzen vermag. Dies kann nicht anders geschehen, als durch

- 1) sorgfältigste An- und Abmeldung der Fremden,
- 2) pünktliche Einreichung der Reise-Legitimationen,
- 3) rechtzeitige Erholung der Aufenthaltskarten und
- 4) genaue Haltung der Fremdenbücher.

Obwohl hierüber schon zeither die nöthigen Anordnungen, in Gemäßheit des Generale vom 26. Februar 1793, bestanden haben, so sind sie doch nicht allenthalben mit der durch die Sache gebotenen Genauigkeit befolgt worden, und es sieht daher die unterzeichnete Behörde — geleitet von dem Wunsche, so wenig, als möglich, mit Ordnungsstrafen verfahren zu müssen, — sich veranlaßt, Folgendes zur Nachachtung bekannt zu machen und einzuschärfen:

1) Jeder hier übernachtende Fremde ist, falls er vor 6 Uhr des Nachmittags ankommt, noch am Tage der Ankunft, trifft er aber erst nach 6 Uhr ein, am folgenden Morgen um 9 Uhr von seinem Wirth, gleichviel ob letzterer ein Gastwirth oder eine Privatperson ist, im Fremden-Bureau der Sicherheitsbehörde schriftlich anzumelden.

Als Fremder wird Jeder angesehen, welcher sich nicht wesentlich hier aufhält und es kann demnach hierbei keinen Unterschied begründen, ob derselbe ein Bekannter oder Verwandter des Wirthes ist und ob er einem nah oder fern gelegenen Orte des Inlandes oder des Auslandes angehört.

2) Zur Anmeldung hat man sich, wo thunlich, hierzu eigends bestimmter Formulare zu bedienen, welche vom 13. d. Monats an im Fremden-Bureau, auf Verlangen, den Wirthen sowie sonst Jedermann unentgeltlich werden verabreicht werden.

Die auf diesen Formularen befindlichen Spalten sind gehörig auszufüllen und es ist dabei in der 7. Spalte stets zu bemerken, ob der Fremde eine Reise-Legitimation besitze oder nicht. Man hat auch ersteren Falls, und wenn der Fremde länger als 24 Stunden hier sich aufzuhalten gedenkt, dessen Reise-Legitimation zugleich mit dem Meldezettel einzureichen. Das Verschweigen oder Zurückbehalten solcher Reise-Legitimationen wird, je nach der Verschuldung, an dem Wirth oder dem Fremden mit der weiter unten zu erwähnenden Ordnungsstrafe geahndet werden.

3) Beabsichtigt ein Fremder länger als 24 Stunden hier zu verweilen, so bedarf er dazu einer für die Zeit des ihm bewilligten Aufenthaltes von dem Fremden-Bureau ausgestellten Aufenthaltskarte.

Auch hiervon ist eine Ausnahme nicht zulässig, wenn sich der Fremde bei Bekannten oder Verwandten aufhält.

Ohne den Besitz einer solchen Karte darf ihm von seinem Wirth der fernere Aufenthalt eben so wenig als nach Ablauf derjenigen Zeit, auf welche die Karte erteilt worden war, gestattet werden. Hieraus folgt, daß die oft vernommene Ansicht, nach welcher man genug gethan zu haben glaubt, wenn man den Fremden angemeldet, unrichtig ist, vielmehr liegt dem Wirth ob, sich davon zu überzeugen, ob der Fremde eine Aufenthaltskarte besitze oder nicht, und, ersteren Falls, ob sie noch gültig sei.

4) Bei dem Abgange eines Fremden, gleichviel ob er von hier wegreiset, oder ob er ein anderes Quartier in hiesiger Stadt bezieht, ist er von seinem zeitlichen Wirth längstens binnen 24 Stunden bei dem Fremden-Bureau abzumelden. Hierzu sind, ebenfalls vom 13. d. M. ab, gedruckte Formulare im Fremden-Bureau unentgeltlich zu erhalten, deren man sich möglichst zu bedienen hat.

Aubergisten und Gastwirthe haben regelmäßig an jedem Vormittage um 9 Uhr die Abmeldung der bis dahin bei ihnen abgegangenen Fremden zu bewirken.

Verändert ein Fremder hier sein Quartier, so ist er, unter Angabe seiner vorigen Wohnung, wieder von dem neuen Wirth in der §. 1 vorgeschriebenen Weise anzumelden.

5) Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und erhält dann ein, mit dem Stempel der Sicherheitsbehörde versehenes Exemplar zurück.

6) Das Recht zu gewerbmäßiger Aufnahme und Beherbergung fremder Personen — worunter jedoch die Vermiethung der Meß- und Absteige-Quartiere nicht begriffen ist — steht nur den Gastwirthen zu. Es haben sich daher andere hiesige Einwohner der Ausübung dieses Befugnisses, bis nach dazu erlangter Erlaubniß, schlechterdings zu enthalten.

7) Aubergisten, Gastwirthe und überhaupt alle diejenigen, welche die Aufnahme und Beherbergung fremder Personen als Gewerbe betreiben, haben Fremdenbücher zu halten und bei eigener Verantwortung dafür zu

sorgen, daß jeder bei ihnen einkehrende Fremde — gleichviel ob er Inländer oder Ausländer ist und ob er kürzere oder längere Zeit sich hier aufzuhalten gedenkt — sofort nach seinem Eintreffen die verschiedenen Columnen im Fremdenbuche eigenhändig ausfülle.

8) Diese Bücher werden den §. 7. erwähnten Wirthen auf ihr Anmelden im Fremden-Bureau der unterzeichneten Behörde unentgeltlich verabreicht und sind, nachdem sie vollgeschrieben worden, dahin zurückzugeben.

9) Sollten Fremde die Einträge zu bewirken beharrlich verweigern, oder die Bücher beschädigen, oder andere, als die vorgeschriebenen, oder solche Bemerkungen, welche dem Wirth als unrichtig bekannt sind, in selbige bringen, so hat letzterer davon unverzüglich Anzeige bei der Sicherheits-Behörde zu machen. Entgegengesetzten Falles bleibt er selbst dafür verantwortlich.

10) Für solche Fremde, welche nicht schreiben können, hat der Wirth den Eintrag nach den Angaben des Fremden unter der Bemerkung, daß Letzterer des Schreibens unkundig sei, zu bewirken. Der Tag der Abreise, oder des Auszugs eines jeden Fremden, so wie der Ort, wohin er gereiset, oder das Logis, in welches er gezogen ist, muß stets vom Wirth in die beiden letzten Columnen des Fremdenbuches eingeschrieben werden.

11) Die Herbergsväter sind verpflichtet, den hier eingewanderten Gesellen sogleich nach deren Ankunft ihre Wander-Legitimationen abzufordern und solche regelmäßig Vormittags um 8 und 11 Uhr und Nachmittags um 3 und 6 Uhr, mittelst Specification an das Fremdenbureau abzugeben, diejenigen Gesellen aber, welche eine Wander-Legitimation nicht besitzen, ohne Verzug ebendahin zu bringen.

Uebrigens haben sie darauf zu sehen, daß hier zugewanderte oder arbeitslos gewordene Gesellen, ohne polizeiliche Erlaubniß, nicht über 24 Stunden alhier verweilen, ingleichen, daß sie nach erfolgter Visirung der Wanderlegitimation ihre Reise fortsetzen.

12) Die Sicherheits-Behörde ist es dem allgemeinen Besten schuldig, auf die Befolgung vorstehender Vorschriften streng zu halten und es wird demnach jede Vernachlässigung derselben mit einer Geldbuße von 5 Thln. oder verhältnißmäßigem Gefängniß, nach Befinden, auch härter, geahndet werden.

13) Die Anordnungen über die An- und Abmeldungen hiesiger Einwohner, Gesellen und Diensthoten bleiben die bisherigen, auch besteht die Ueberwachung des Aus- und Eingangs-Verkehrs in den Thoren und Eisenbahnhöfen hiesiger Stadt, mit alleiniger Ausnahme der Aufzeichnungs-Controle und Abnahme der Reise-Legitimationen, in zeitweiser Weise dormalen noch unverändert fort und es wird insbesondere die Prüfung etwaniger Reise-Legitimationen und der Personen auf den Aufsteigepunkten der Eisenbahnen, nach den zeitlich befolgten Grundsätzen, Hoher Anordnung zu Folge, beibehalten werden. Leipzig, den 10. April 1841.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Bekanntmachung.

Nachfolgende, in dem Leipziger Kreisblatte vom 1. April 1841 enthaltene

Bekanntmachung.

Da nach Versicherung Sachverständiger der Eintritt und Ausbruch der Wuth oder Tollheit bei den Hunden auch durch die klimatischen Verhältnisse bedingt wird, und deshalb mit Grund zu besorgen ist, daß die ungewöhnliche Dauer des vergangenen Winters in dieser Hinsicht nachtheilige Folgen haben könne; so findet sich die Königl. Kreisdirection bewogen, in Ihrem Bezirke den Besitzern von Hunden eine besondere sorgfältige Behandlung und Beobachtung der letzteren hierdurch anzupfehlen und dabei auf die Bekanntmachung des Königl. Ministerium des Innern vom 5. Januar dieses Jahres, die Hundswuth betreffend, und die derselben beigefügten gemeinschaftlichen Belehrungen (gedruckt zu haben in der Königl. Hofbuchdruckerei von Meinhold und Söhnen) dringend aufmerksam zu machen.

Es haben daher zugleich die Obrigkeiten dafür zu sorgen, daß die Besitzer von Hunden hiervon Kenntniß erlangen. Leipzig, am 29. März 1841.

Königlich Sächsische Kreisdirection.

Dr. v. Falkenstein.

Friedrich.

wird auch hierdurch veröffentlicht.
Leipzig, den 2. April 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groff.

Am ersten Osterfeiertage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Siegel,
	Mittag	12 Uhr	= D. Meißner,
	Abend	8 Uhr	= D. Klinkhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Bauer,
	Mittag	12 Uhr	= M. Bolbeding,
	Abend	8 Uhr	= M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Abend	8 Uhr	= M. Kuchler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Schneider,
	Abend	2 Uhr	= M. Wille;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Abend	2 Uhr	= M. Gilbert;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hähnel,
	Abend	12 Uhr	= Dedewitz;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	= M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= M. Frießel;

Katech. in der Arbeitsschule:	9 Uhr	Fr. Nagenzaun;
kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr = P. Bertram;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr = Pastor Blas, Com-
		munion,
	Nachm.	2 Uhr Betstunde.

Am zweiten Osterfeiertage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Grefmann,
	Mittag	12 Uhr	= Cand. Hannsen,
	Abend	8 Uhr	= D. Meißner;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Rübel,
	Abend	12 Uhr	= D. Fischer;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Kuchler,
	Abend	12 Uhr	= Cand. Kählig;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Gurlitt,
	Abend	2 Uhr	= M. Schneider;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Abend	2 Uhr	= M. Franke;

zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Hr. M. Krix;
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr : M. Hänfel;
 Wesp. 12 Uhr : M. Hänfel;
 zu St. Jakob: Früh 8 Uhr : M. Walbau;
 Katechese in der Freischule: 9 Uhr : Tschoppe;
 Katech. in der Arbeitsschule: 8 Uhr : Gräbner, Entlassung
 der Confirmandinnen;
 ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr : M. Tempel;
 kathol. Kirche: Früh 9 Uhr : Pfarrer Hanke.

Am zweiten Osterfeiertage soll eine Collecte zur Unterstützung
 der hiesigen Bibelgesellschaft vor den Kirchthüren gesammelt
 werden.

B ö c h n e r:
 Herr M. Simon und Herr D. Meißner.

M o t e t t e.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:
 „Die mit Thränen säen etc.“, von Schicht.
 „Ein Hauch ist unser Leben etc.“, von Reiffiger.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolai Kirche:
 Missa, von Eybler. (No. 2 C—dur.)

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo! —

Ostercantate, von Rochlig und F. Schneider, erste Abtheilung.

Nach der Predigt:

Sanctus, von Eybler.

Unter der Communion:

Agnus Dei, von Eybler.

Nachmittag in der Thomaskirche:

Osterrhyme, von E. E. Weinlig, erste Abtheilung.

Am zweiten Osterfeiertage in der Thomaskirche:
 Missa, von Eybler.

(Wie am ersten Feiertage in der Nicolai Kirche.)

Ostercantate, von Rochlig und F. Schneider, zweite Abtheilung.

Nachmittag in der Nicolai Kirche:

Osterrhyme, von E. E. Weinlig, zweite Abtheilung.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 2. bis mit 8. April.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. E. G. Lehmanns, D. med. u. Privatdocentens
Zwillings Tochter.
- 2) Hr. A. E. Fuchs, Bürgers u. Kaufmanns Sohn.
- 3) Hr. F. E. Schneiders, Bürgers u. Kaufmanns S.
- 4) Hr. L. J. Böckelmanns, Bürgers u. Uhrmachers S.
- 5) Hr. J. G. Schumanns, Bürgers, Destillateurs u.
Hausbesizers Tochter.
- 6) Hr. E. G. F. Breesfs, Bürgers u. Schneidernstrs. S.
- 7) Hr. E. G. H. E. Müllers, Bürgers u. Schneider-
meisters Tochter.

Bekanntmachung. Nachdem die hiesigen Kaufleute
 und Inhaber der hier unter der Firma: Christian Erdmann
 Find und Sohn, etablirt gewesenen Handlung,
 Herr Christian Erdmann Find sen.

und dessen Sohn

Herr Carl Erdmann Find jun.,

dieser am 18. Februar 1839, jener am 8. November des
 selben Jahres allhier verstorben sind, und sich der Sohn des
 erstgenannten Find sen., Herr Cölestin Ernst Find, von dem
 Nachlasse desselben, ferner von eben demselben Nachlasse, in-
 gleichen von der Verlassenschaft Herrn Carl Erdmann Finds,
 die Witwe des letztern, Frau Emilie Julie, geb. Krieger, für
 sich und als Erbin ihrer am 13. Februar 1840 in der Min-
 derjährigkeit verstorbenen, mit dem genannten Herrn Carl

- 8) Hr. J. G. Schulze's, Bürgers u. Lohnkutschers S.
- 9) Hr. F. E. Hofmanns, Musici Sohn.
- 10) Hr. A. A. Kohlshütters, Bürgers u. Schneider-
meisters Sohn.
- 11) Hr. B. E. Schauers, Bürgers und Fleischaue-
meisters Tochter.
- 12) J. G. Geißlers, Handarbeiters Sohn.
- 13) F. Birnbaums, Lohnmarqueurs Sohn.

b) Nicolai Kirche:

- 1) Hr. A. von Zahns, königl. sächs. Oberpost-Amts-
Raths Tochter.
- 2) Hr. E. H. Heise's, Bürgers u. Klempnermstrs. S.
- 3) Hr. A. W. Wischners, Handlungs-Copistens S.
- 4) Hr. A. E. Böckers, Buchdruckers Sohn.
- 5) Hr. E. G. Reibelts, Maurerpolirers Sohn.
- 6) J. G. Schillers, Markthelfers Sohn.
- 7) Hr. F. A. Grimms, Schriftsetzers Tochter.
- 8) Hr. A. Winklers, Schriftsetzers Tochter.
- 9) Hr. J. E. Großmanns, Oberschaffners bei der
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn.
- 10) Hr. G. F. Kuchlers, Instrumentmachers Tochter.
- 11) E. D. Lütters, Handarbeiters Sohn.
- 12) Hr. E. A. Eberts, Kaufmanns Tochter.
- 13-14) 2 unehel. Knaben und
- 15) 1 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Georg Emil Richard Ettler, Bürger u. Knopfmacher-
meisters Sohn.
- 2) Friederike Sophie Amalie Planert, Buchdruckers S.

d) Katholische Kirche:

- F. R. Hüttles, Instrumentmachers Sohn.

Getreidepreise

vom 3. bis mit 9. April.

Weizen	3	Thlr.	15	Ngr.	5	Pf.	bis	3	Thlr.	17	Ngr.	5	Pf.
Korn	2		12		5			2		15			
Gerste	1		15					1		17		5	
Hafer	1		3		5			1		5		5	
Kartoffeln	—		22		5			1		2		5	
Erbsen	2		20		—			2		22		5	
Heu	—		25		—			1		2		5	
Stroh	3		10		—			4		—		—	
Butter	—		12		5			—		16		5	

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise

vom 3. bis mit 9. April.

Büchenholz	8	Thlr.	5	Ngr.	—	Pf.	bis	9	Thlr.	—	Ngr.	—	Pf.
Birkenholz	7		15		—			8		5		—	
Eichenholz	6		—		—			7		—		—	
Ellernholz	6		15		—			7		2		5	
Kiefernholz	5		10		—			6		15		—	
KorbKohlen	3		20		—			—		—		—	
Schffl. Kalk	—		20		—			1		—		—	

Sämmtliches Holz ist eine Elle lang.

Erdmann Find in der Ehe erzeugten Tochter, Juliane Ca-
 roline Fanny, sich losgesagt haben, dagegen beide Nachlässe
 von der Witwe des ältern Find und Mutter des jüngern
 Find, Frauen Christianen Friederiken Eleonoren Find, geb.
 Förster, cum beneficio inventarii und zugleich mit dem Ge-
 suche angetreten worden sind, die Gläubiger der Verstorbe-
 nen zu Liquidirung ihrer Ansprüche mittelst Edictalcitation
 vorzuladen, so werden alle diejenigen, welche als Gläubiger
 an den Nachlaß des verstorbenen Herrn Find sen. oder jun.
 Ansprüche zu haben vermeinen, geladen, daß sie
 den 9. August 1841

früh um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube
 in Person, oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche
 instruit und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht

versehen sein müssen, erscheinen, mit der Erbin der genannten beiden Kaufleute die Güte pflegen; in Entscheidung Vergleichs binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch nach Befinden Deducirung der Priorität, liquidiren, mit der genannten Erbin, welche binnen anderweiten sechs Tagen auf das Vorbringen der Liquidanten sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die urschriftlich producirtten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplir beschließen und

den 11. October 1841

der Inrotulation der Acten, so wie

den 22. October 1841

der Eröffnung eines Bescheides, womit Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richtershiemenen verfahren werden wird, gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem anberaumten Liquidationstermine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis und ihrer Ansprüche, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig, diejenigen aber, welche darüber, ob sie dem beabsichtigten Vergleich beitreten wollen, oder nicht, sich nicht deutlich erklären, pro consentientibus geachtet werden. Auch haben auswärtige Gläubiger zu Annahme künftiger Zufertigungen einen unter der Jurisdiction der Stadt Leipzig wohnenden Bevollmächtigten bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 5. Februar 1841.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. V. D.
Meschke, G. Schrbr.

Subhastation.

Von den unterzeichneten Gerichten soll das von Johann Gottfried Rödlern, weiland Nachbar und Einwohner alhier, hinterlassene, unter Nr. 52/62 des hiesigen Brandkatasters gelegene und im letztern mit 412½ Thlr. eingetragene, von den hiesigen Dorfgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 3089 Thlr. 15 Ngr. gewürderte Halbhufen-gut sammt Zubehör Erbtheilungshalber

den 17. Mai 1841

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle unter gewissen Bedingungen öffentlich, jedoch freiwillig an den Meistbietenden verkauft und demselben nach vorgängiger Anmeldung und Seiten des Gerichts erfolgter Proclamation Mittags 12 Uhr zugeschlagen werden.

Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks selbst, sowie die darauf lastenden Lasten und Abgaben, ingleichen die Bedingungen, unter denen dasselbe veräußert werden soll, sind übrigens aus dem im hiesigen Gasthofe zum Trompeter öffentlich aushängenden Anschläge des Mehrern zu ersehen.

Großschöcher, den 30. März 1841.

Adel. Gruner'sche und Falkenstein'sche
Gerichte allda.

Dr. Rüling, G. V. D.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 11. April: Musikalisch-dramatische Unterhaltung in 3 Abtheilungen von verschiedenen Dichtern und Componisten.

Montag den 12. April, zum ersten Male: Pantoffel und Degen, Lustspiel in 4 Acten, frei nach Schröder von Fr. von Holbein.

Dienstag den 13. April: Der Feensee, große romantische Oper mit Tanz von Auber.

Aufforderung.

Diejenigen Aeltern, welche ihre Söhne der Nicolaischule zur Vorbereitung für die Universität oder für andere Zwecke zu Ostern d. J. zuführen wollen, ersuche ich hierdurch, dieselben vorher bei mir entweder schriftlich, oder mündlich (von 11—12 Uhr an einem beliebigen Tage) anzumelden.

Prof. Nobbe,
Rector der Nicolaischule.

Befanntmachung.

Nachener und Münchener Feuer-Ver-sicherungs-Gesellschaft.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem Herr J. G. Mittler hier die Agentur der oben genannten Gesellschaft freiwillig niedergelegt hat, ihm solche übertragen worden ist, und ersucht, diejenigen, welche bereits bei dieser Anstalt versichert haben oder es zu thun gesonnen sind, sich an ihn zu wenden und sich der billigsten Behandlung versichert zu halten. Zugleich wird diese Veranlassung benützt, um den Geschäftsstand der Gesellschaft am 1. Januar 1841 nachstehend vorzulegen.

- 1) Das Sicherheits-Capital beträgt pr. Cour. Thlr. 1,200,000.
- 2) Die Reserve für 1841 und die Freijahre ist gestiegen von Thlr. 324,916 auf 420 188.
- 3) Die aus eingenommenen und einzunehmenden Prämien bestehende Reserve für 1841 und spätere Jahre beträgt 408,893.
- 4) Für unregulirte Brandschäden sind reservirt 63,000.
- 5) Mit hin beträgt das ganze Gewährleistungs-Capital anstatt vorjähriger, Thaler 1,926,551 pr. Cour. Thlr. 2,092,081.
- 6) Die auf das Jahr 1840, gegen Thlr. 220,461,803 Versicherungen, fallende Netto-Prämien-Einnahme inclusive Nebenkosten beträgt 388,715.
laufend am 31. Dec. 1840 gegen
- 7) An Versicherungs- vorjährige rungen wa- 186,576,910 208,308,169.
ren im Laufe des Jahres 1840 in Kraft 323,051,955.
- 8) An Brandschäden sind bezahlt bis zum 31. Dec. 1840 2,009,445.

Die vollständigen Rechnungsabschlüsse, die Statuten und die Versicherungsbedingungen sind bei dem unterzeichneten Agenten zur Einsicht zu erhalten; zugleich wird die in der letzten General-Versammlung in Aachen am 8. März d. J. veröffentlichte auf Thlr. 45 pr. Actie festgesetzte Dividende an Actionaire hiesiger Stadt und Umgegend von demselben ausgezahlt. Leipzig, den 7. April 1841.

Dtto Schmidt,

Comptoir: Tuchhalle, Treppe D, 1 Tr. über d. Tuchböden.

Feuerversicherung.

In Folge der von der wohlöbl. Direction der Mobiliar-Brandversicherungs-Bank für Deutschland hier selbst stattgehabten Bekanntmachung ist der Bedarf für Brandschäden

und Verwaltungskosten für das halbe Jahr vom 1. October 1840 bis 31. März 1841 auf

5 gr. 4 Pf.

für hundert Thaler Beitragsquote festgestellt, wonach die

I. Classe — Gr. 10 3/4 Pf.

II. : 1 : 9 1/2 :

III. : 2 : 8 :

IV. : 3 : 6 3/4 :

V. : 4 : 5 1/2 :

VI. : 5 : 4 :

für hundert Thaler Versicherungssumme

beizutragen hat.

Ich benutze diese Mittheilung, um mich zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuergefahr, als: von Waarenlagern, rohen und fertigen Fabrikaten, Hausgeräthschaften, sowie von Mobiliar-Gegenständen aller Art, endlich auch von Gütern auf der Achse bei vorgedachtem vaterländischen Institute, dem geehrten hiesigen Publicum angelegentlichst zu empfehlen, und bemerke, daß die meisten hiesigen Versicherungen sich zur 1. oder 2. Classe eignen.

Leipzig, den 8. April 1841.

Ludwig Caspary, Agent,
Reichstraße Nr. 28.

Holzauction.

Im Universitätsholze bei Liebertswitz sollen den 14. 15. und 16. dieses Monats von Morgens Neun Uhr an

- 1) 261 Stück eichene Klöße,
- 2) 554 " Schirrhölzer und kleine Nußstücke,
- 3) 40 1/2 Klftr. 7/8 E. Scheit- und Astholz,
- 4) 131 Schock Abraum- und Buschholz, und
- 5) 2 " Dornenreisig,

auktionsweise, und zwar an den beiden ersten Tagen die Posten 1 und 2 und am dritten Tage die Posten 3, 4 und 5 verkauft werden.

Kaufslustige werden ersucht, zur gedachten Zeit in der Försterwohnung bei jenem Holze sich einzufinden.

Leipzig, den 2. April 1841.

Universitäts-Rentverwalterei.

Auction. Mittwoch den 14. April sollen in dem zu Reuditz unter Nr. 46 am obern Deiche gelegenen Grundstück früh von 9 Uhr an verschiedene Meubles, Betten, Wäsche, Hausgeräte von Kupfer, Zinn, Steingut und andere Wirthschaftsgegenstände notariell versteigert werden.

Adv. Eduard Kori,
requirirter Notar.

AUCTION

im Gewandhause, Dienstags den 13. April und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend: Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Gemälde, Instrumente, Rum etc. Die Verzeichnisse sind vom 10. April an im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

Ferdinand Förster.

Durch alle Buchhandlungen ist von mir zu beziehen:

Die Rechte der Handwerker und ihrer Innungen.

Nach den im Königreiche Sachsen gültigen Gesetzen zusammengestellt

von

Georg Eduard Herold.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Gr. 8. Geh. 1 Thlr.

Leipzig, im März 1841. F. A. Brockhaus.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das typhöse Fieber,

hinsichtlich der verschiedenen Formen, unter denen es erscheinen kann, und der bei ihm anwendbaren Behandlung.

Eine von der medicinischen Gesellschaft zu Toulouse mit der goldenen Medaille gekrönte Preisschrift.

Von Dr. J. B. de Larroque,

Arzt am Neckerhospitale zu Paris, Ritter des königl. Ordens der Ehrenlegion, Mitgliede mehrerer gelehrten Gesellschaften u. s. w.

Deutsch bearbeitet und mit einem Vorworte versehen

Siegmund Frankenberg.

gr. 8. broch. 16 Gr. (20 Ngr.)

Anzeige. In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Deutsche Zustände

im

Kriege gegen Frankreich.

Von D. G. Bacherer.

Broch. Preis 10 Ngr.

Befanntmachung.

Indem ich einem verehrten Publicum die ergebene Anzeige mache, daß ich den seit einer Reihe von 16 Jahren innegehabten Peterschiesgraben verlassen und den zweiten Feiertag mein neues Etablissement

Zum Wiener Saal

(sonst blaue Mäße) eröffnen werde, kann ich nicht umhin, meinen verehrten Gönnern und Freunden für das Wohlwollen und den geneigten Zuspruch, womit sie mich durch so lange Zeit hindurch beehrten, hiermit öffentlich meinen Dank auszusprechen, und gebe mich um so mehr der schmeichelhaften Hoffnung hin, mir dieses Wohlwollen und freundlichen Zuspruch auch in diesem meinen neuen Locale zu erhalten, als ich bestrebt gewesen bin, den Anforderungen der Gegenwart zu entsprechen, und dasselbe auf das Glänzendste decorirt und hergestellt habe; dabei werde ich nicht verfehlen, mit guten Speisen und Getränken die mich Beehrenden zu bedienen.

A. B. Schmidt.

In Bezug auf Obiges erlaube ich mir hinzuzufügen, daß ich mit meinem Musikchore gleichfalls in die neu eröffnete Restauration des Herrn Schmidt: Zum Wiener Saal, mit übergegangen bin und mit erneuertem Eifer mich bestreben werde, den mir zeither von einem wohlwollenden Publicum gezollten Beifall auch ferner zu erhalten. J. Lopitsch.

Anzeige. Da ich mit heutigem Tage einen Handel mit Grünwaaren eröffnet habe, so empfehle ich mich dem geehrten Publicum, insbesondere meiner Nachbarschaft, sowie allen Bekannten und Freunden zu gütiger Berücksichtigung. Für ausgezeichnet gute Waare in allen in dieses Fach schlagenden Artikeln habe ich bestens gesorgt und halte dabei die möglichst billigen Preise. Um gütige Abnahme bittet ergebenst

Gottlob Seidel,

große Windmühlengasse Nr. 43.

Bekanntmachung.

Auf mehrseitiges Verlangen und nach verschiedener Prüfung von unserm vaterländischen Kirchberger Weißbier bin ich zur Ueberzeugung gelangt, daß ich genanntes Bier von jetzt an als ausgezeichnet gut empfehlen kann, und erlaube mir ein verehrtes Publicum darauf aufmerksam zu machen.

Es ist bei Hrn. Jänichen, Hrn. Heinze, 3 Rön. Hrn. Klasing, Hrn. Kitzing, Hrn. Poppe, Burgstr., Hrn. Thieme, Hrn. Engel, Hrn. Schwabe, Hrn. Müller, im Hecht, Hrn. Lehner, Hrn. Pöhler, Hrn. Ronnefeld, Hrn. Kossmehl, Hrn. Voigt, Hrn. Lorentz, Hrn. Richter, Hrn. Schmidt, Burgstr., Hrn. Berger, Hrn. Elmsiedel, Hrn. John, Hrn. Elsing, Hrn. Reichardt, Hrn. Naundorf, Hrn. Ackermann, Hrn. Liebner, Hrn. Elshorn, Hrn. Herrmann, Hrn. Heinze, Hrn. Wolf, Hrn. Dietzschold in Connewitz echt und unverfälscht zu haben.

Leipzig, am 8. April 1841.

Carl John, Berl.

Wohnungsveränderung. Meine Wohnung und Expedition ist von heute an: Brühl Nr. 54/55 (Karpfen), dritte Etage, Leipzig, den 8. April 1841.

Adv. E. Kori, Notar.

Ergebenste Anzeige. Bestellungen auf Biere, in großen und kleinen Gebinden, aus der schon seit Jahren rühmlichst bekannten Brauerei in Störmthal, als Lagerbier Nr. A und B, Erlanger und Braunbier, bitte ich mir jedesmal gefälligst bis Dienstag Mittags zukommen zu lassen. August Springer, Bierverleger, Querstraße Nr. 29/1188.

NB. Besonders bitte ich auf das Lagerbier Nr. A gütigst Rücksicht zu nehmen, indem solches mit Recht zu den besten Bieren jetziger Zeit gezählt werden kann. Der Obige.

Firma's schreibt die Elle Schrift jeder Art und Größe zu 5 Neugroschen, Thürschildchen, schön lackirt und mit Goldschrift, incl. des Blechs, für 10 Neugroschen

Eduard Seitz, am unterm Park Nr. 4.



C. H. Hennigke's Strohhut-Fabrik und Bleiche, Reichsstrasse No. 48, neben Kochs Hofe, empfiehlt sich mit Bleichen, Färben, Verändern und Garniren getragener Herren- und Damen-Strohhüte und liegen solche jedesmal in 8 Tagen zum Abholen bereit.

Paradies, Prinzessin- und andere neugefertigte feine Hauben empfiehlt ergebenst

Sismunde Rosenlaub.

Anzeige.

So eben empfangen in frischer Zufuhr von bester Qualität: Gothaer Cervelat-, Zungen-, Roth-, Leber- und Sülzen-Wurst, so wie auch Cervelat-Knackwürste mit und ohne Schalotten, Schinken à Stück 4 bis 10 Pfund, feinsten Spickspeck, und verkauft zu vorzüglich billigen Preisen

M. Sever,

Nicolaisstraße, im Gewölbe Nr. 50/600, der Kirche gegenüber.

Apfelsinen,

beste Qualität, à Dhd. 12, 16 Gr. bis 1 Thlr., bei Quantitäten stellt den Preis verhältnismäßig billiger.

M. Sever,

Nicolaisstraße, im Gewölbe Nr. 50/600, der Kirche gegenüber.

** Weizen-Kleie und Futtermehle werden in beliebigen Posten billigt verkauft auf der **Walzmühle**.

* Gute Verchenkartoffeln sind scheffelweise noch billig abzulassen auf der großen Windmühlengasse Nr. 33.

** Ausgezeichnet gute Preiselbeeren die Kanne 1½ Ngr. empfiehlt
Dorothea Weise.

Ausverkauf eines vierspännigen vollständigen Fuhrwerkes Sonnabend den 10. April. Zu erfragen im schwarzen Bock beim Hausknechte.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein gut gehaltener Wiener Flügel zu dem festen Preise von 70 Thlrn. Zu erfragen beim Wirth in der Stadt Braunschweig, Gerbergasse Nr. 38/1131.

Zu verkaufen ist ein Speiseschrank mit 12 Kästen und drei Fächern, noch fast ganz neu, ein Bettschirm, ein Ofenschirm, ein Bureau, ein Damen-Bureau, ein Sopha mit Koffhaaren und Stahlfedern, noch andere Sophas, ein Blumenbret, Vorhangsbreiter, verschiedene Stühle, Lampen, ein Gartenbankkissen, eine Stange als Leiter, ein Sticksrahmen, ein Mörtel und noch verschiedene Gegenstände. Anzuleben im Place de répos.

Zu verkaufen ist plötzlicher Abreise halber ein junger, schwarzer, echt englischer Wasserhund, und anzusehen Grimma'sche Straße Nr. 32/592, 4 Tr.

* Wegen Wohnungsveränderung sind gegen billige Zahlung folgende Stücke, desgleichen auch neu gefertigte Wasche sofort zu verkaufen, als: 1 großer Spiegel und 1 großer Kleiderschrank. Zu erfragen: Burgstraße Nr. 18, 2. Etage.

* Neue Modebänder, Knicker, Handschuhe, Strümpfe, Schleier, Spitzen, Blonden, Kragen, Berthen, Manschetten, Börsen, Arbeitsbeutel, Cravaten und Shlipse empfiehlt
Carl Sörnitz, Grimm. Strasse No. 6/4.

Das Kleider-Magazin

von

Carl Kässner,

Hainstraße Nr. 25/204 (Lederhof),

empfiehlt sein aufs Vollständigste neu assortirtes Lager der elegantesten Herrenkleider, als: Röcke, Westen, Beinkleider etc., so wie **echte Macintosh** zu den billigsten Preisen.

Handschuhe für Damen in Glacé-Leder von à Paar 4 gGr. an, dergleichen für Herren von 6 gGr. bis 18 gGr.

erhielt neue Zusendungen

Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Das

Teppich-Geschäft

am Markt, Ecke der Petersstraße, 1. Etage,

empfiehlt, für jetzige Jahreszeit geeignet, sehr reichhaltige, ganz neu assortirte Lagers in französischen, englischen und deutschen Teppichen und Teppichzeugen neuern Dessins von den verschiedensten Größen und in allen gangbaren Breiten, als auch Gardinenzeuge in englischen und französischen Glanz-Zigen, glatten, brodirten und gestickten Mousfelin etc., wie für diese Bestimmung verschiedene Borduren und Franzen, in Meubles-Stoffen, Damast, von Glas, Aloeblatt, Koffhaare, Seide, Halbseide, Wolle, Halbwolle, Leinen und Baumwolle, ebenfalls ganz neu und geschmackvoll, gedruckte und gemalte Fensterrouleaux, Tisch- und Bettdecken in allen Größen und in den verschiedensten Qualitäten, und dergleichen Gegenstände mehr, bei reeller und billiger Bedienung zu festen Preisen.

Cravaten und Shlipse

in den neuesten Mustern empfing wieder
Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Der eleganten Herrenwelt

die ergebenste Anzeige, daß für dieses Frühjahr mein Cabinet moderner Herrenkleider durch die schönste Auswahl in neuesten Pariser Façons gearbeiteter Gegenstände sich zur gefälligen Ansicht und Verkauf bestens empfiehlt.

Pancratius Schmidt, Schneidermstr.,
Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Auszuleihen sind Stiftungs- und Mündelgelder in Posten zu 1 und 2 Tausend Thalern gegen sichere Hypotheken durch
Adv. Praße junior.

* Ein Capital von 3000 bis 3300 Thlr. wird auf ein Landgut gegen hypothekarische Sicherheit und 4% Zinsen zu erleihen gesucht durch
Adv. Joseph.

Zu kaufen gesucht werden mehr Centner altes Kupfer bei
G. A. Jand, Glockenplatz Nr. 1.

* * Junge gebildete Herren und Damen können, um gründlich singen zu lernen, in einen anständigen Singverein aufgenommen werden. Nähere Auskunft wird Barfußgäßchen Nr. 13/175, 1. Etage, ertheilt.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher gute Fähigkeiten und Kenntnisse im Zeichnen besitzt, findet unter günstigen Bedingungen Gelegenheit, die Kunst des englischen Stahlstichs zu erlernen. Näheres zu erfragen zwischen 1 und 2 Uhr: engl. Kunstanstalt, Dresdner Strasse No. 1.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Orgelbauergehilfe oder ein im Orgelbau erfahrener Tischlergesell durch den Orgelbaumeister Löwe in Delitzsch bei Leipzig.

Gesuch. Einige Vergolder-Gehilfen können dauernde Beschäftigung finden bei
Lorenz Scheidig in Fürth.

Gesucht wird eine gute Köchin, Ostern oder auch sogleich anzutreten. Näheres im goldenen Schiffe, neues Hintergebäude 1 Treppe hoch, Eingang an der Allee. Ganz gute Atteste werden verlangt.

Gesucht wird ein gutes ehrliches Mädchen in der Dresdner Straße, Blumengasse Nr. 6.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welches neben der gewöhnlichen Hausarbeit stricken und nähen kann, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum sofortigen Antritte gesucht in Nr. 12, Pr. Straße, 1 Treppe hoch.

Gesuch. Ein Kellner, welcher außerhalb in den ersten Hotels servierte und noch in einem solchen conditioniert, wünscht Veränderung halber seine jetzige Stelle mit einer andern zu vertauschen, gleichviel jetzt oder später. Hierauf reflectirende Herren Hoteliers mögen gefälligst sich an die Expedition dieses Blattes wenden, welche die Güte haben wird, nähere Auskunft zu ertheilen.

Gesuch. Eine in der Kochkunst erfahrene Köchin sucht sobald als möglich einen Dienst. Reflectirende Herrschaften wollen sich melden im Schützenhore bei Billhart.

Gesuch. Eine Familien-Wohnung nebst Garten zu alleiniger Benutzung auf einem in der Nähe Leipzigs gelegenen Dorfe wird für nächsten Sommer zu mietzen gesucht. Offerten, nebst Bezeichnung der Zahl der Zimmer, sind in der Zeinwandhandlung des Herrn Ferd. Schulze, am Markte, Ecke der Petersstraße, möglichst bald abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird von einem pünctlichen Manne ein Parterrelogis, von 2 Stuben, Kammern und Zubehör, was zu Johanni 1841 zu beziehen ist, wo möglich in der innern Grimma'schen Vorstadt oder in der Nähe der Stadt. Adressen bittet man in Nr. 8/1260, Hospitalstraße, parterre, abzugeben.

Mietvermietung einer Stube und Kammer: Katharinenstraße Nr. 3. 3 Treppen.

Sommer-Logis-Vermietung.

Es sind noch einige Stübchen mit und ohne Meubles im großen Kuchengarten, auch einige Gärtchen zu vermietzen.

Vermietung. Auf einem Dorfe nahe bei Leipzig ist eine freundliche Wohnung an eine einzelne Person oder auch an eine kinderlose Familie sofort billig zu vermietzen. Portofreie Anfragen unter Adv. B. N. werden angenommen beim Hausmanne in Nr. 74/450 auf dem Brühl.

Vermietung. Ein gut gehaltenes Familienlogis von 5 Stuben u. (auch mit einem dazu gehörigen Gärtchen) ist in der 2. Etage des Hauses Nr. 26 an der Dresdner Straße von Michaeli an für 130 Thlr. jährlich zu vermietzen. Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

Zu vermietzen

ist in der Katharinenstraße Nr. 8/41 eine Stube mit eigenem Eingange nebst Kammer an einen oder zwei solide Herren. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann daselbst.

Ein Gärtchen zu vermietzen.

Nähere Auskunft beim Hausmanne Rohr auf der Milchinsel.

Zu vermietzen sind 10 Gebett Betten: Johannisgasse Nr. 28.

Zu vermietzen ist Verhältnisse halber ein sehr schön eingerichtetes Familienlogis in einer der innern Vorstädte, mit angenehmer Aussicht, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Schlafzimmern, 3 Kammern, wovon 2 überbaut, Küche, Speisekammer, hellem, geräumigem Vorsaale, Alles in einem Verschlusse, nebst Bodenkammer, Holzbehältniß, Keller und Mißgebrauch des Waschhauses; desgleichen ein kleineres von 3 Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisekammer, Vorsaal, Alles in einem Verschlusse, nebst übrigen Zubehör. Selbige Logis können sogleich, Johanni oder Michaeli bezogen werden. Das Nähere zu erfragen: Brühl Nr. 83/322 parterre.

Zu vermietzen und sofort zu beziehen ist ein helles geräumiges Gewölbe auf der budensfreien Seite der Grimma'schen Straße. Näheres zu erfragen beim Hauseigentümer, Grimma'sche Straße Nr. 21.

Zu vermietzen ist ein Hausstand und eine große Stube mit Ofen. Das Nähere ist zu erfragen Thomagäßchen Nr. 9, 3 Treppen hoch.

Zu vermietzen ist ein Familienlogis im Preise von 48 Thlrn., an der Johannisgasse, durch
Adv. v. Mücke, Brühl, im Heilbrunnen.

Zu vermietzen sind an solide Herren noch einige gut meublirte Zimmer nebst Schlafkammer: Salzgäßchen Nr. 1, in der 2. Etage.

* * Am untern Parke ist in der 2. Etage eine gut meublirte Stube nebst Schlafbehältniß, mit Aussicht auf die Promenade (in den Messen oder an einen ledigen Herrn jährlich) zu vermietzen. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 1.

Zu Johanni können noch mehre Logis für Familien nachgewiesen werden durch die

Local-Comptoir für Leipzig
am Fleischerplatz Nr. 1.

Kränzchen.

Den 2. Feiertag letztes Kränzchen im Saale der löbl. Schneider-Innung. Dieß den geehrten Theilnehmern zur Nachricht. Anfang 7 Uhr. **Wigleben.**

Thonberg.

Den ersten und zweiten Osterfeiertag Concert. Um zahlreichen Besuch bittet **H. Werthmann.**

Schleußig.

Morgen, zum 1. Oster-Feiertage, Concert, so wie Montag den 2. und Dienstag den 3. Feiertag Concert und Tanzmusik vom Musikchore des 1. Schützenbataillons. — Ich werde nicht verschlen, mit guten Speisen und Getränken, so wie mit verschiedenen Kuchen bestens aufzuwarten. Schmeichle mich deßhalb eines recht zahlreichen Besuches erfreuen zu dürfen. **G. Gerber.**

Einladung. Heute giebt es Speckkuchen bei
J. F. Tille, kl. Fleischergasse Nr. 18.

I. d. 11. April. Vorm. 11 U. Stift. F.

Einladung. Den 1. Osterfeiertag ladet zu Quarkfladen und Kaffeekuchen ergebenst ein **F. Tuschmann in Stötteritz.**

Rheinischer Hof.

Heute Rumpsteak.

Verloren wurde den 8. April eine Brieftasche mit Perlen gestickt nebst einem Paar Lotterieloose. Abzugeben Nicolai-straße Nr. 525.

Tiefgefühlten Dank alle Denen, welche mir zur Seite standen; aber auch Allen, Vergebung!, die mir wehe thaten.

Robert Schaarschmidt.

Gestern Abend gegen 8 Uhr verschied meine innigst geliebte, brave Gattin, Bertha geb. von Alvensleben, in Folge eines gastrisch-nervösen Fiebers im 7. Monate unserer Ehe. Verwandten und Freunden theile ich nur hierdurch dieses traurige, mich mit unsaglichem Schmerz erfüllende Ereigniß mit, indem ich um stilles Beileid bitte.

Leipzig, am 9. April 1841.

Adolf von Canig,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

□ A.

Thorzettel vom 9. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (8. April Abends 47 Uhr.) Herr Hdlgsreis. Meyer, von Hof, im Kranich. Hr. Rittmstr. von Duclow, von Petersburg, in Stadt Rom. Hr. Candid. Heller, von Dresden, bei Heller. Hr. Buchhldr. Mainoni und Hr. Prof. Fleischer, v. hier, v. Dresden zur. Hr. Buchhldr. Hennig und Treß, von Sebnitz, im Anker und bei Treß. Hr. Rittergutsbes. Gensel, v. Voigtstorf, bei Kaufm. Gensel. Hr. Banq. Cantor, v. Teplitz, in Stadt Hamburg. Hr. Rsm. von Brandt, von Bamberg, im Hotel de Saxe. Hr. D. Kunstmann, v. Pirna, Hr. Lieut. von Sinowjew, von Petersburg, Hr. Oberlehrer Fischer und Hr. Geh. Secret. Schnabel, von Dresden, Herr Kaufm. Kiedel, von Spremberg, Hr. Oberst v. Mengen, v. Saag, Hr. Stud. Krugsch, v. Tharandt, u. Hr. Rsm. Hölch, von Düren, unbestimmt. Hr. Müller, Künstler, u. Hr. Graf v. Dergen, v. Dresden, im Hotel de Bav. Hr. Tuchfabr. Meyer, v. Bitterfeld, bei Bieler. Hr. Gutsbesitzer Kietzstein, v. Wurzen, in der Angermühle. Hr. Kersten, Zeichner, von Hain, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Hr. Stud. Steudel, von Stuttgart, unbest. Auf der Berliner ord. Post um 6 Uhr: Hr. Rsm. Riegner, v. Berlin, unbest., Hr. Domontowitsch, Edelmann, von Petersburg, im Hotel de Pologne, u. Dem. Günther, v. hier, von Berlin zurück.

Zeiger Thor. Hr. Commis Schmidt und Hr. Part. Wolf, von hier, von Altenburg zurück. Dem. Kunze, v. Zwickau, u. Hr. Fabr. Hesch, v. Nacha, unbest. Hr. Commis Schwedering, von Denabrad, im Hotel de Baviere.

Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journaliere um 5 Uhr: Hr. Cond. Erlenbach, von Hannichen, unbestimmt, und Hr. Lehrer Vogel, von Frankenberg, bei Guthell. Auf der Chemnitzer Journaliere 46 Uhr: Hr. Durot, von Wien, unbestimmt, und Hr. Rsm. Perl, v. hier, v. Chemnitz zurück. Auf der Nürnberger Diligence um 4 Uhr: Hr. Hdlgsreis. Grotcherr, v. Bremen, im Hotel de Baviere.

Dresdner Thor. Die Dresdner reitende Post. Hr. Kaufmann Regel, von Magdeburg, passiert durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (9. April Vormittag 11 Uhr.) Hr. Lehrer Zeiler, v. Gorbis, im Tiger. Hr. Part. Eichel, von Eisenach, im Hotel de Baviere. Hr. Rsm. Marr, Hr. Buchhldr. Künzel und Wagner und Hr. Commis Kott, von hier, v. Dresden zurück. Hr. Rsm. Pohl, v. Landshut, u. Hr. D. Wilhelmi, v. Bremen, unbest. Hr. v. Würth, Techniker, Hr. DD. Siegmund und Pigoelle, von Wien, Herr Fortmstr. Senft, v. Eisenach, u. Hr. Banq. Adelaar, von Prag, im Hotel de Bav. Hr. Fabr. Winkens, von Aachen, Hr. Moissbray, aus England, Hr. Act. Wötger, v. Dippoldiswalde, Hr. D. Ger. Ass. Wollheim, v. Magdeburg, u. Hr. Weinbergbes. Münch, v. Nieder-Eßnis, unbest.

Halle'sches Thor. Eine Flasette von Delisch 48 Uhr. Herr Rsm. Steudel, v. Bremen, Hr. Baron von Bulow-Wendhausen, Hr. Ober-Amtm. Himm, v. Westerhausen, Hr. Rsm. Grote, von Bremen, u. Hr. Rittergutsbes. Hertwig, von Reinhardt's, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Hr. Fabr. Koll, v. Steinberg, in Nr. 1025. Hr. Kaufm. Ballenstädt, Schwitzing und Guiseo nebst Familie, von Magdeburg, Mannheim und Oldenburg, u. Hr. Kaufm. Beyer, von Grefeld, im Hotel de Baviere. Die Merseburger Post 49 Uhr.

Zeiger Thor. Hr. Hdlsm. Müller, v. Reichenbach, in Nr. 850. **Hospitalthor.** Die Nürnberger Eilpost um 7 Uhr. Die Grimma'sche Journaliere 10 Uhr.

Dresdner Thor. Auf der Eisenburger Diligence: Hr. Rector Bielisch, v. Breskow, Hr. Hdlgsd. Adler, v. Eilenburg, u. Hr. Hdlgsr. Schneidewin, v. Magdeburg, unbestimmt, Hr. Rsm. Krug, v. hier, v. Eilenburg zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Eilpost 11 Uhr: Hr. Rsm. Hen, v. hier, von Berlin zurück, Hr. Kaufm. Mappes, Probst, Rahn, Sternfeld u. Jacobsohn, v. Mainz, Langenau, Mirow und Warschau, u. Hr. Lieut. Breitenbach, v. Neu-Ruppin, unbestimmt, Hr. Candid. Böhrmann, v. Riga, im Hotel de Bav., und Hr. Commis Moser, v. Berlin, in Nr. 365. Hr. Rsm. Kessel, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Prusse.

Frankfurter Thor. Die Naumburger Post 11 Uhr. Hr. Idesfonse-Rucyski, aus Polen, unbestimmt.

Zeiger Thor. Auf der Geraer Journaliere 11 Uhr: Hr. Rsm. Schröder v. hier, v. Gera zurück, Fräul. v. Lindemann, v. Gera, Herr Rittergutsbes. v. Freiesleben, v. Gröschwitz, Hr. Kaufm. Kirchbach, von Gera, Hr. Schulinsp. Hofmann, v. Halle, u. Hr. D. Ger. Ass. Schtermeyer, von Naumburg, unbest., Hr. Pachter Bertuch, v. Belgig, bei Möbius.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Act. Schmidt, v. Borna, und Hr. Rsm. Reinhardt, v. Dresden, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Eilpost um 2 Uhr: Hr. Rsm. Claude und Kulper, v. hier, v. Paris u. Frankfurt zurück, Hr. Rsm. Sachs und Schwab, v. Breslau und Berlin, Hr. Rsm. Sternberg und Hr. Hdlsm. Bär, v. Frankfurt u. Hr. Hdlsm. Meyer, v. London, unbestimmt, Hr. Negot. Forest-Journeaur nebst So'n, v. Rheims, im Hotel de Bav. Hr. Act. Krauske, v. Naumburg, unbest. Hr. Goldarb. Krausbeck, von Weiskensfeld, im goldenen Fahne.

Dresdner Thor. Hr. Gutsbes. Weißwange, von Falkenberg, in Stadt Dresden.

Druck und Verlag von **C. Polz.**